

ADFC Stadt Hannover | Hausmannstraße 9 - 10 | 30159 Hannover

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung

Hausmannstraße 9 - 10
30159 Hannover

Tel. 0511 – 16 403 22
stadt@adfc-hannover.de
<https://hannover-stadt.adfc.de>

Ihr*e Ansprechpartner*in

Hannover, 9. September 2025

Bebauungsplan Nr. 1883 - Geha-Carré

Sehr geehrte [REDACTED]

herzlichen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange. Zum übermittelten Planungsentwurf und den textlichen Erläuterungen wird wie folgt Stellung genommen.

Ziel der Bauleitplanung ist, den planungsrechtlichen Rahmen für die zukünftige Nutzung der beiden Grundstücke bzw. Objekte Geha-Carré und Podbielskistraße 333 zu definieren. Die Beschreibung im Abschnitt Erschließung und Verkehrsanbindung soll zu Recht die Rahmenbedingungen einer konkreten Bauleitplanung abbilden. Darin liegt die Relevanz der Beschreibungen für die anstehende Bauleitplanung. Daher begrüßen wir, dass Sie dort auf den Radverkehr und auf Fahrradstellanlagen eingehen, müssen allerdings den gemachten Aussagen teils klar widersprechen.

1. Erschließung und Verkehrsanbindung

Im Abschnitt „Erschließung und Verkehrsanbindung“ heißt es *„An den beiden Hauptverkehrsstraßen (= Podbielskistraße und Sutelstraße) verlaufen gut ausgebaut Radwege, so dass eine sehr gute Erreichbarkeit für den Radverkehr gegeben ist.“* Das trifft weitgehend nicht zu und kann so nicht stehen bleiben.

a. Sutelstraße

Unmittelbar am Geha-Carré stadtauswärts weist der Radweg direkt neben der Fahrbahn für den KFZ-Verkehr die minimalistische Breite von 1,00 m auf. Das ist deutlich unzulänglich. Das ist kein gut ausgebauter Radweg. An dieser viel befahrenen Strecke bedarf es einer Breite von 1,60m!

Auf der gegenüberliegenden Seite der Sutelstraße bestehen gerade auf dem letzten Abschnitt vor dem Knotenpunkt gefährliche Radwegführungen. Hierzu hat es schon in früheren Jahren Kritik und Erörterungen gegeben. Aus unserer ADFC-Stellungnahme vom 29.11.2022 an den Stadtbaurat Vielhaber beschränken wir uns auf die folgenden Auszüge: „Die kürzlich bei einer Begehung durch Mitglieder des Runder Tisch Inklusion aufgezeigten vielfältigen Mängel an der Sutelstraße zeigen einen umfassenden Handlungsbedarf auf. Die Anfrage zur Radverkehrssituation an der Sutelstraße durch den Stadtbezirksrat 03 (Drucksache Nr. 15-1139/2022), Teilstück zwischen Thorner Straße und Gehaplatz, weist auf einen wesentlichen Mangel an Verkehrssicherheit hin, der kurzfristig angegangen werden muss.“

„Die Führung des Radverkehrs im Abschnitt zwischen Döbbekenhof in Richtung Gehaplatz erfolgt sehr gefährlich und für Radfahrende äußerst unübersichtlich und unangenehm.“

„In Fahrtrichtung aus Bothfeld in Richtung Gehaplatz wird der Radverkehr zunächst auf einem benutzungspflichtigen Rad-Fuß-Gemischt-Weg geführt, der im weiteren Verlauf in einen untermaßigen Radweg übergeht. Dieser endet in Höhe Döbbekenhof plötzlich und wird mit einem winzigen Schutzstreifenstück auf die zweistreifige Fahrbahn geführt. Nur wenige wagemutige Radfahrer*innen nutzen hier die Fahrbahn, die meisten fahren auf dem für den Radverkehr freigegebenen Fußweg weiter, der mit allerlei Masten und Kästen zugerümpelt ist.“

Das ist offenkundig kein „gut ausgebauter“ Radweg.

b. Podbielskistraße

Unmittelbar am Carré stadteinwärts weist der Radweg eine Breite von 1,60m auf. Da die Podbielskistraße „eine der großen, stark befahrenen Hauptstraßen in Hannover“ ist, wie es in der Planbegründung heißt, wäre der Radweg sicherlich mit einer Breite von 2,00m „gut ausgebaut“.

Auf der gegenüberliegenden Seite stadtauswärts weist der Radweg kurz nach dem Knotenpunkt nur noch eine Breite von 1,00m auf. Das ist nicht gut ausgebaut, sondern unzulänglich. Auch hier wäre eine Verbreiterung dringend nötig, zukunftsfähig wäre eine auf 2,00m.

Eine sehr gute Erreichbarkeit des Plangebiets ist für den Radverkehr evident nicht gegeben!

2. Fahrradstellplätze

Der Feststellung, *„Allerdings mangelt es an Fahrradabstellanlagen im Bereich des Geha-Carrés im Bereich der Eingänge zu den Gebäuden und Ladenlokalen.“*, trifft offensichtlich zu. Bei der Begehung des Geha-Platzes (an einem Dienstagvormittag um 11.00 h) waren im Übrigen die verschiedenen, über den Kreuzungsbereich verteilten Fahrradstellanlagen so ziemlich belegt. Hier bedarf es absehbar wegen des zu erwartenden, zunehmenden Radverkehrs weiterer Radstellplätze, diese sollten teils für Lastenräder geeignet sein.

3. Fazit

Die Beschreibung im Abschnitt Erschließung und Verkehrsanbindung bitten wir hinsichtlich des Radverkehrs differenzierter und realitätsnäher darzustellen.

Wichtiger wäre es allerdings, entsprechend dem Anspruch, dass Verkehrswege eine sichere Teilnahme aller Verkehrsteilnehmer*innen gewährleisten sollen, und im Verfolg der seit Jahren festgeschriebenen Ziele der Landeshauptstadt Hannover zur Verkehrswende den von uns herausgestellten Punkten in der weiteren Planung und Umsetzung Beachtung zu verleihen und entsprechende bauliche Maßnahmen der Stadt zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Sander
Vorstandsmitglied